

# Willkommen zur Online-Weiterbildung *Methodik und Didaktik*

# Ablauf

- Einstieg
- Veranstaltungsplanung
- Begriffsklärungen
- kindgerechtes Arbeiten und Lernen
- Veranstaltungen anpassen



# Warum überhaupt planen?

→ Das Programm wird abgestimmt auf

- die zu erwartenden Teilnehmenden, also die Zielgruppe mit ihren Erwartungen und ihren Vorerfahrungen

- die Möglichkeiten vor Ort und die (finanziellen) Möglichkeiten beim Veranstalter

- die Erfahrungen und Fähigkeiten des Leitungs- und Helferteams

→ Das Programm soll in sich schlüssig / stimmig / stringent sein, d. h. stets die formulierten Ziele verfolgen und ohne Widersprüche sein.

# Planung mit den 5 W-Fragen

- W
- W
- W
- W
- W



# Planung mit den 5 W-Fragen

- **WAS** ist das Ziel? Was wollen wir erreichen? Was wollen wir bewirken? Was soll sich verändern?
- **WER** ist Adressat der Veranstaltung? Zielgruppe, Anzahl Teilnehmende, Alter, Herkunft, Vorerfahrungen usw.
- **WANN** soll die Veranstaltung stattfinden? Zeitpunkt und Dauer insgesamt sowie für einzelne Abschnitte, z. B. Programmpunkte; ggf. jahreszeitlicher Einfluss auf den Rahmen
- **WO** soll die Veranstaltung stattfinden? Ort und Region, Anzahl und Ausstattung der Räumlichkeiten, Infrastruktur der Umgebung, Entfernungen und Verfügbarkeit von z. B. Geschäften, Krankenhaus, Ausflugszielen und ähnlichen Dingen
- **WIE** können die Ideen umgesetzt werden? Inhalte, Methoden und Medien, aber auch Organisation, Verantwortlichkeiten und Finanzierung

# Begrifflichkeiten

- **Die Didaktik** bezieht sich auf die Inhalte, das *Was, Wozu und Warum wird gelehrt?* Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens bilden hierfür die Grundlage.
- **Die Methodik** befasst sich mit der Frage „Wie werden die Inhalte vermittelt?“, also mit den verschiedenen Methoden. → *WIE wird gelernt?, Welche Methoden können zum Einsatz kommen?*

# Gegenüberstellung

## Fünf Ws

- **WAS** ist das Ziel? Was wollen wir erreichen? Was wollen wir bewirken? Was soll sich verändern?
- **WER** ist Adressat der Veranstaltung? Zielgruppe, Anzahl Teilnehmenden, Alter, Herkunft, Vorerfahrungen usw.
- **WANN** soll die Veranstaltung stattfinden? Zeitpunkt und Dauer insgesamt sowie für einzelne Abschnitte, z. B. Programmpunkte
- **WO** soll die Veranstaltung stattfinden? Ort und Region, Anzahl und Ausstattung der Räumlichkeiten, Infrastruktur der Umgebung, Entfernungen und Verfügbarkeit von z. B. Supermarkt, Krankenhaus, Ausflugszielen und ähnlichen Dingen
- **WIE** können die Ideen umgesetzt werden? Inhalte, Methoden und Medien, aber auch Organisation und Finanzierung

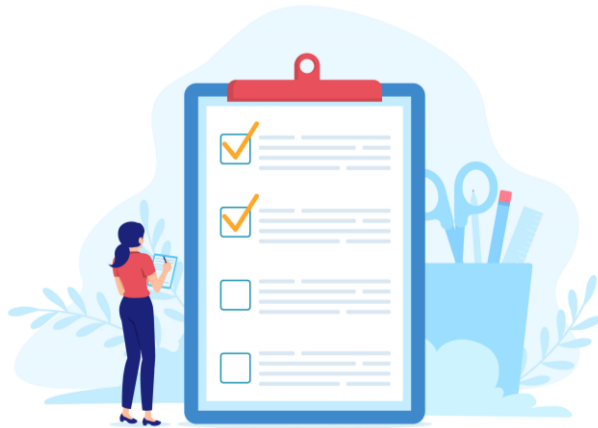
## Roter Faden

- **ZIEL** Was ist das Ziel? Was sind die Teilziele? Was will ich erreichen? (Fragen der **Didaktik**)
- **INHALTE** Welche Teilziele habe ich? Was soll vermittelt werden? Welche (Lern-)Schritte sind dazu nötig? (Fragen der **Didaktik**)
- **RAHMEN** Welche Bedingungen finde ich vor? (Zeit, Raum, Material, Kosten o. ä.)
- **METHODE & MEDIUM** Wie erreiche ich das Ziel? Sind meine Methoden verfügbar, umsetzbar, angemessen, situationsgerecht, dem Alter entsprechend, interessant, transparent, ... ? Welche Medien kann ich einsetzen? (Fragen der **Methodik**)
- **REFLEXION** Wie sind die Methoden angekommen? Konnten die Inhalte vermittelt werden? Wurde das Ziel erreicht?

# Gegenüberstellung

## Z-I-M

- Ziele
- Inhalte
- Methoden



Machen Sie Checklisten!

## Roter Faden

- **ZIEL** Was ist das Ziel? Was sind die Teilziele? Was will ich erreichen? (Fragen der **Didaktik**)
- **INHALTE** Welche Teilziele habe ich? Was soll vermittelt werden? Welche (Lern-)Schritte sind dazu nötig? (Fragen der **Didaktik**)
- **RAHMEN** Welche Bedingungen finde ich vor? (Zeit, Raum, Material, Kosten o. ä.)
- **METHODE & MEDIUM** Wie erreiche ich das Ziel? Sind meine Methoden verfügbar, umsetzbar, angemessen, situationsgerecht, dem Alter entsprechend, interessant, transparent, ... ? Welche Medien kann ich einsetzen? (Fragen der **Methodik**)
- **REFLEXION** Wie sind die Methoden angekommen? Konnten die Inhalte vermittelt werden? Wurde das Ziel erreicht?



# Methoden

Was sind Methoden?

→ Art der Durchführung

→ Mittel zur Zielerreichung

# Methoden ...

... erhöhen den Lernerfolg durch

- Abwechslung
- mehr Konzentration
- verschiedene Blickwinkel
- Ansprache verschiedener Sinne
- Ansprache verschiedener Persönlichkeiten und Lerntypen

# Methoden-Beispiele für (im weiteren Sinne) thematisches Arbeiten:

## Je nach verfolgter Zielrichtung bieten sich verschiedene Methoden an:

- Methoden zur Schaffung von persönlicher und sachlicher Orientierung am Veranstaltungsbeginn  
(Bsp.e: Kennenlernen, Selbstvorstellung, Programmvorstellung, Raumlaf, Hausrallye, Teambuilding ...)
- Methoden für Bewegung, Lockerheit und Aufwachen zwischen „Seminar“einheiten  
(Bsp.e: Bewegungsspiele, Warm ups ...)
- Methoden für Themeneinstieg und „Problemfindung und -beschreibung“  
(Bsp.e: Brainstorming, Mind Map, Rollenspiel, Kurzfilm, Referat, ABC-Liste, Schreibgespräch ...)
- Methoden zur Analyse, „Problembearbeitung“ und „Problemlösung“ (Hier geht’s an den Kern der Sache)  
(Bsp.e: Erkundung / Besichtigung, Befragung, Stationenlernen, Vortrag, Fallbeispiele, Lernstationen, Puzzle / Memory, Film, Textarbeit, Diskussion / Fishbowl ...)
- Methoden zur Wissenssicherung, Reflexion und Transfer  
(Bsp.e: Mind Map, Plakat / Collage, Positionsbarometer, Blitzlicht, Schreibgespräch, Zielscheibe ...)
- Methoden zum Abschluss, Verabschiedung, Auflösung einer Veranstaltung  
(Bsp.e: Blitzlicht, Gute Wünsche-Post, Abschlussrunde mit Lied, Raumlaf mit Verabschiedung ...)

Vor der Auswahl einer Methode müssen also die Zielrichtung und der zu bearbeitende Inhalt feststehen.

Noch ein Beispiel:  
 Ein Spiel ist nicht gleich ein Spiel.  
 Es gibt Hunderte Spiele und sie verfolgen ein Dutzend Ziele.

Welche Spiele, gibt es?	Wozu dienen sie? (Ziel, Funktion)	Wann kann ich sie einsetzen? Was muss ich beachten?
Kennenlernspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen von Namen, Eigenschaften, Vorlieben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gruppenteilnehmer sind sich fremd und sollen sich kennen lernen</li> </ul>
Warming-up-Spiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstimmung auf die Gruppe/ auf ein bestimmtes (Sach-) Thema</li> <li>- miteinander in Bewegung kommen</li> <li>- Auflockerung</li> <li>- Angstabbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignet für alle Gruppen (bekannte, fremde Teilnehmer)</li> </ul>
Wahrnehmungsspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der konzentrierten Wahrnehmung</li> <li>- in Berührung kommen mit sich selbst, mit anderen, mit der Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruhehasen in Gruppen bringen</li> <li>- Aufmerksamkeit auf bestimmte Dinge, Eigenschaften u.ä. richten</li> </ul>

Vertrauensspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Risikobereitschaft für ungewohnte Verhaltensweisen</li> <li>- Erfahrung von Sicherheit und Unterstützung durch die Gruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gruppe sollte sich schon besser kennen und vertrauen.</li> <li>- Der Spielleiter muss das Verhalten der Teilnehmer einschätzen können.</li> </ul>
Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinführen auf ein (Sach-) Thema</li> <li>- Bewusstmachen eines Problems (z.B. in der Gruppe) und -</li> <li>- Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten</li> <li>- Verhaltenstraining</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Teilnehmern, die sich noch nicht kennen, eher schwierig</li> </ul>
Kooperationsspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung des Gruppenzusammenhalts und des Solidaritätsgefühls (Handeln der gesamten Gruppe ist wichtig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Da sich jeder auf den anderen verlassen muss, sollten sich die Teilnehmer schon besser kennen.</li> </ul>
Mannschaftsspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenbildung, Veränderung der Gruppenstrukturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignet für alle Gruppen</li> <li>- Die Gruppenzusammensetzung sollte beachtet werden (d.h. nicht alle Starken/ Schwachen in einer Mannschaft)</li> </ul>
Planspiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstmachen gesellschaftlicher Zusammenhänge, Prozesse Konflikte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vorher ausreichend Material Besorgen</li> <li>- vorher ausreichend Infos zum Thema geben</li> <li>- ausreichend Zeit einplanen</li> </ul>

# Methodenauswahl

- für kindgerechtes Lernen und Arbeiten fragen wir uns
  - Was brauchen Kinder (und Jugendliche), um etwas zu lernen? /
  - Wie lernen Kinder (bzw. Menschen allgemein)?

# Umfrage

Besuchen Sie [menti.com](https://menti.com) | und benutzen Sie den Code **5817 7631**

 Mentimeter

## Wie lernen Kinder?

Warten auf Ihre Antworten ...



# Wie lernen Kinder?

47 antworten





# kindgemäße Arbeitsformen: Lebensweltbezug & Handlungsorientierung

**Merkmale einer handlungsbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:**

# kindgemäße Arbeitsformen: Lebensweltbezug & Handlungsorientierung

## **Merkmale einer handlungsbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:**

- Lernen geschieht mit Kopf, Herz und Hand (kognitiv, sozial, emotional) sowie über verschiedene Kanäle (Augen, Ohren, Lesen, Schreiben, Bewegung, Fühlen, Gestalten)
- Aktivität / Learning by doing (ins Handeln kommen; Dinge ausprobieren, gestalten, erfahren durch eigenes Tun)

Maßstab: Lass mich etwas tun und ich werde es im Kopf behalten / beherrschen ...

Gegensatz: Sag mir etwas und ich werde es vergessen.  
Zeig mir etwas und ich werde es vielleicht erinnern.

# kindgemäße Arbeitsformen: Lebensweltbezug & Handlungsorientierung

## **Merkmale einer handlungsbezogenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:**

- Lernen geschieht mit Kopf, Herz und Hand (kognitiv, sozial, emotional) sowie über verschiedene Kanäle (Augen, Ohren, Lesen, Schreiben, Bewegung, Fühlen, Gestalten)
- Aktivität / Learning by doing (ins Handeln kommen; Dinge ausprobieren, gestalten, erfahren durch eigenes Tun) → Denken und Tun verknüpfen
- anschauliche Inhalte
- Kinder und Jugendliche arbeiten gemeinsam an einem Projekt bzw. in Kleingruppenphasen
- Reflexion des Erlebten
- Kinder und Jugendliche werden nach Möglichkeit in die Planung und Durchführung einbezogen
- Wiederholung und Übung helfen, spielerisch die Fähigkeiten und Kompetenzen zu erweitern
- Einbezug außerschulischer Lernorte (bei RKW gegeben)
- Lebensnähe: Die Interessen der Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt (Was interessiert das Kind? Wo kann es „anknüpfen“?) (→ Lebensweltorientierung)
- Arbeit mit Teilschritten: kleine Teilschritte, großes Ziel

## handlungsorientierte Methoden haben Folgendes gemeinsam:

- sie orientieren sich an den Interessen und Möglichkeiten des Lernenden;
- sie zielen nicht nur auf Wissen und Fähigkeiten, sondern gehen von Problemen aus
- und ermöglichen Problemlösungen;
- sie fordern zum konstruktiven Arbeiten, Überlegen und Diskutieren auf;
- sie fördern selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten;
- sie bieten die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen;
- sie verknüpfen das Denken und Handeln miteinander;
- sie regen zur Reflexion über das eigene Tun an und
- sie fördern Kreativität, Kooperation und Kommunikation.

# Methodensammlung

# Umfrage

Besuchen Sie [menti.com](https://menti.com) | und benutzen Sie den Code **3866 8770**

 Mentimeter

## Methodensammlung

Warten auf Ihre Antworten ...



# Methodensammlung

31 antworten



# Weitere Beispiele

ABC-Methode

Aquarium / Fishbowl /  
Außenkreis-Innenkreis

Lernstationen /  
Stationenlernen

Metaplan /  
Moderationsmethode

Betriebserkundung

Mind Mapping

Brainstorming

Pro und Contra

Brainwriting / Methode 635 /  
Ideenkarussell

Fallbeispiel

Textarbeit

Kopfstand

Symbolkarten / Bildkarten

Kurzfilm

Spiel

Kennenlernspiel,  
Bewegungsspiel,  
Kooperationsspiel ...

Interview

Gruppenbild / Gruppenspiegel

Collage / Wandbild

Satzanfänge

Positionsbarometer

Kugellager

Rollenspiel

Verklanglichung /  
Klanggeschichte

Bildbetrachtung /  
Textbetrachtung / Bible-Walk

Fantasiereise

Quiz

Besichtigung / Erkundung

Expertenbefragung

Fallbeispiel

Planspiel

Projektarbeit

Zukunftswerkstatt

Blitzlicht

Stimmungsbarometer

Smileyabfrage / Wetterkarte /  
Wasserstand

Fünf-Finger-Methode / 1-2-3-  
Reflexion



# Variation des geplanten Programms

*Manchmal kommt es anders als geplant ...*

# Variation des geplanten Programms

Verschiedene Gründe:

*aus der Situation heraus /  
Rahmenbedingungen*

mehr oder weniger Zeit vorhanden; Technik spielt nicht mit / ist nicht vorhanden; Material o. räumliche Kapazitäten nicht vorhanden; sonstige Rahmenbedingungen ändern sich; Änderungen im Leitungsteam ...

*von den Teilnehmenden  
kommend*

Gruppenzusammensetzung anders; Thema zu schwer / zu leicht; Gruppe bleibt an einem Aspekt hängen -> Schwerpunkt verschiebt sich; Wunsch nach Vertiefung; andere Bedürfnisse werden benannt; Gruppe ist müde, gelangweilt, überdreht oder abgelenkt ...; Konflikte in Gruppe o. ä.

# bei Anpassungen:

- Ziele der Veranstaltung, des Tages und der Einheit im Blick behalten!  
→ Sind sie aufrecht zu erhalten oder nicht?
- mit Teamkollegen absprechen (bei gemeinsamer Gruppenleitung / KG-Leitung!)
- klar den Teilnehmenden kommunizieren



# Anleitung / Moderation

Moderation bedeutet allgemein:

- Sicherheit / Rahmen geben (z. B. zeit-räumlich; den Weg zu den formulierten Lernzielen ebnen; Führung / Begleitung)
- Gespräch / Diskussion leiten
- Übergänge schaffen
- Ergebnisse zusammenfassen / bündeln
- motivieren

# Anleitung / Moderation

In der RKW mitzuarbeiten, ist aber auch  
**Glaubenskommunikation und Zeugnisgabe / Verkündigung!**

Sie dürfen sich persönlich zeigen. In der RKW geben Sie selbst Zeugnis vom Glauben, teilen eigene Erfahrungen, leben etwas vor, dürfen selbst fragende *und* antwortende Person sein.

(Gegensatz zu *neutraler* Moderation in Diskussionsrunden, politischen Diskussionen, Gremien ...)

Noch Fragen?



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

[Simone.Elsel@Bistum-Erfurt.de](mailto:Simone.Elsel@Bistum-Erfurt.de)

[www.religioesekinderwoche.de](http://www.religioesekinderwoche.de)

Nächste Veranstaltungen:



# Online-Impuls-Reihe "Inklusion ganz praktisch" der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

ab 17. Januar 2024

Inklusion ist eine zentrale Säule unserer Gesellschaft und sollte in der Kinder- und Jugendarbeit als grundlegendes Prinzip verankert sein. Unsere neuen Online-Impulse bieten die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aspekten der Inklusion auseinanderzusetzen und neue Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Termine und geplante Themen für 2024:

## **Januar: Partizipation inklusiv**

**17.01.2024, 17.00-18.30 Uhr** - Formen von Partizipation

**24.01.2024, 17.00-18.30 Uhr** - Inklusive Methoden

**31.01.2024, 17.00-18.30 Uhr** - Wie erreiche ich unterschiedliche Zielgruppen?

## **April: Inklusive Öffentlichkeitsarbeit inkl. Schriftdolmetschung**

**10.04.2024, 17.00-18.30 Uhr** - Digitale Barrierefreiheit

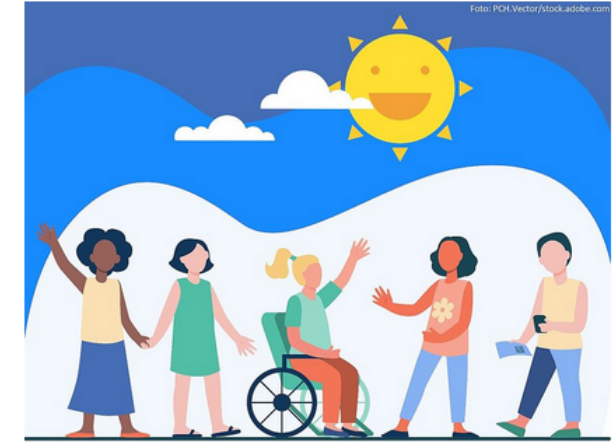
**17.04.2024, 17.00-18.30 Uhr** - Leichte Sprache

**24.04.2024, 17.00-18.30 Uhr** - Unterstützungsangebote

Die Impulse widmen sich den wichtigen Themen der Inklusion von Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Kontexten und bieten eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen, Wissen und bewährten Praktiken.

Angesprochen sind insbesondere ehrenamtlich Engagierte und Hauptberufliche in der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe.

Bei Fragen und Themenwünschen schreibt gerne an [zgd@aej-online.de](mailto:zgd@aej-online.de)



# Online-Fachtag Inklusion der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

21. Februar 2024 | 10:00 - 15:00 Uhr

## Kinder- und Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe Systeme verstehen und Hürden überwinden

Herzliche Einladung an Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe. Wir stellen beide Systeme vor und erfahren, wie Kooperationen inklusive Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen können. Dazu gibt es Einblicke in die Systeme der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendarbeit sowie Berichte über praktische Erfahrungen und Workshops.

Der Online-Fachtag ist ein erster Einblick in die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes: Zusammen? Geht doch! Inklusion in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.

Das Anmeldeformular und ein detailliertes Programm sind hier zu finden: [www.aej.de/fachtag-inklusion-2024](http://www.aej.de/fachtag-inklusion-2024)

Die Veranstaltungen wird bei Bedarf in deutsche Laut- und Gebärdensprache übersetzt. Den Link zum Zoom-Raum erhalten Sie am Montag vor der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie den **Anmeldeschluss: 06.02.2024**



### Online-Fachtag Inklusion

#### Kinder- und Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe

Systeme verstehen und Hürden überwinden

Mittwoch, 21. Februar 2024 | 10 bis 15 Uhr

Herzliche Einladung an Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe. Wir stellen beide Systeme vor und erfahren wie Kooperationen inklusive Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen können. Dazu gibt es Einblicke in die Systeme der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendarbeit sowie Berichte über praktische Erfahrungen und Workshops.

Das Anmeldeformular und ein detailliertes Programm sind hier zu finden:

[www.aej.de/fachtag-inklusion-2024](http://www.aej.de/fachtag-inklusion-2024)

Die Veranstaltungen wird bei Bedarf in deutsche Laut- und Gebärdensprache übersetzt.

Den Link zum Zoom-Raum erhalten Sie am Montag vor der Veranstaltung.

Der Online-Fachtag ist ein erster Einblick in die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes: Zusammen? Geht doch! Inklusion in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.



## Online-Fortbildung und Erfahrungsaustausch *RKW inklusiv gestalten*

27. Februar 2024 | 19:30 – 21:00 Uhr

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz von 2021 verpflichtet zur inklusiven Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in all seinen Aufgabenfeldern, also dazu, *allen* Kindern und Jugendlichen Teilhabe zu ermöglichen. Auch die religiöse Kinder- und Jugendbildung gehört dazu. Eine inklusive RKW ist möglich, wenn wir eine bewusste Haltung entwickeln und Barrieren abbauen! Die Online-Veranstaltung will dazu ermutigen und praktische Hilfen geben.

Zwei Leiterinnen teilen dazu ihre Erfahrungen einer inklusiven RKW, die jährlich im Bistum Erfurt durchgeführt wird. Pia Kuhlmann vom Projekt *Zusammen? Geht doch!* gibt einen Input zu Inklusion sowie praktischen Anforderungen und den Gelingens-Voraussetzungen für inklusive Kinder- und Jugendarbeit.

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Fragen zu stellen und von ihren Erfahrungen zu berichten.

Gäste:

- Judith Schillert (Bildungsreferentin, BDKJ Thüringen)
- Annegret Beck (Leiterin Marcel-Callo-Haus, Bistum Erfurt)
- Pia Kuhlmann (Projektleiterin *Zusammen? Geht doch!* [aej])

Leitung: Simone Elsel (AG RKW)

**INFOS UND ANMELDUNG\_**

Für die Anmeldung ist eine E-Mail-Adresse erforderlich, an die wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn der Teilnahmelink zum Online-Meeting versendet wird.



## Online-Fortbildung *RKW inklusiv gestalten*



27. Februar 2024 | 19:30 Uhr - 21:00 Uhr  
Weiterbildung und Erfahrungsaustausch



Infos und Anmeldung:  
[www.religioesekinderwoche.de](http://www.religioesekinderwoche.de)

## Online-Fortbildung Gruppendynamik und -leitung

14. März 2024 | 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

**Für alle, die inhaltlich bei der RKW mitarbeiten.**

Inhalte: Gruppenphasen, Rollen, Leitung, Leitungsstile - Einführung, Austausch und praktische Tipps

Wenn Menschen zusammenkommen, entwickelt sich durch gewisse Dynamiken nach und nach ein festes Gefüge. Die Entwicklung einer stabilen (und arbeitsfähigen) Gruppenstruktur lässt sich durch die Leitung positiv beeinflussen. Was die Gruppenphasen ausmacht und wie sie sinnvoll begleitet werden können, darum geht es in dieser kompakten Online-Fortbildung. Sie richtet sich an alle, die RKWs leiten und mit Groß- oder Kleingruppen arbeiten.

Leitung: Simone Elsel (AG RKW)

**ANMELDUNG\_**

Für die Anmeldung ist eine E-Mail-Adresse erforderlich, an die wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn der Teilnahmelink zum Online-Meeting versendet wird.



## Online-Fortbildung Gruppendynamik und -leitung



**14. März 2024 | 19:30 Uhr - 21:00 Uhr**

**Für alle, die inhaltlich bei der RKW mitarbeiten.**



Infos und Anmeldung:  
[www.religioesekinderwoche.de](http://www.religioesekinderwoche.de)